

PRESSEMITTEILUNG
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 22. Februar 2024, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

HCOB Flash PMI® Deutschland

Deutsche Wirtschaft schrumpft auch im Februar

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI⁽¹⁾ bei 46,1 (Januar: 47,0). 4-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Services PMI⁽²⁾ bei 48,2 (Januar: 47,7). 2-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion⁽⁴⁾ bei 42,1 (Januar: 45,7). 4-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI⁽³⁾ bei 42,3 (Januar: 45,5). 4-Monatstief.

Datenerhebung: 12. - 20. Februar 2024

Die Wirtschaftsleistung der größten Volkswirtschaft der Eurozone ist auch im Februar geschrumpft, womit sich der Abwärtstrend seit Mitte letzten Jahres fortgesetzt hat. Dies ergab die aktuelle, von S&P Global durchgeführte HCOB-'Flash'-PMI®-Umfrage. Dass sich die Talfahrt wieder leicht beschleunigt hat, war vor allem auf den verstärkten Rückgang der Industrieproduktion zurückzuführen. Die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen ging abermals zurück, während die Beschäftigung weitgehend stabil blieb und sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist weiter verbesserten.

Gleichzeitig beschleunigte sich der Kostenauftrieb auf ein 10-Monatshoch, teilweise infolge des starken Lohndrucks im Sektorservices. In der Industrie sanken die Einkaufspreise hingegen, hier wurden die höheren Transportkosten von den Auswirkungen der rückläufigen Nachfrage überkompensiert. Die Schifffahrtsunterbrechungen im Roten Meer hatten diesmal nur begrenzte Auswirkungen auf die Lieferzeiten, die sich wieder verkürzten, während die Unternehmen ihren Lagerabbau fortsetzten.

Mit 46,1 Punkten nach 47,0 im Januar notierte der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** im Februar den achten Monat in Folge unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten und signalisierte den stärksten Wachstumsrückgang seit Oktober 2023. Die Industrieproduktion wurde wieder mit beschleunigter Rate zurückgefahren, der entsprechende saisonbereinigte Produktionsindex sackte von seinem 8-Monatshoch im Januar von 45,7 Punkten auf 42,1 ab. Abermals geschrumpft ist auch der Sektorservices, wenngleich die Geschäftseinbußen hier nur moderat ausgefallen sind und sich gegenüber Januar abgeschwächt haben (Index bei 48,2).

Auch der **Auftragseingang** wies im Februar das höchste Minus seit vier Monaten aus. Ausschlaggebend hierfür waren laut Befragten die generelle Ausgabenzurückhaltung der Kunden, die wirtschaftliche Unsicherheit und die strikten Finanzierungsbedingungen. In beiden Sektoren ging das Neugeschäft zurück, besonders stark in der Industrie, wo sich der Rückgang gegenüber Januar erheblich beschleunigte und so stark ausfiel wie zuletzt im November 2023. Und auch bei den **Auslandsbestellungen** schlug in beiden Sektoren erneut ein Minus zu Buche.

Obwohl die **Auftragsbestände** wegen des Mangels an Neuaufträgen abermals kräftig abnahmen, blieb die Lage am Arbeitsmarkt im Februar relativ stabil. So sank die **Beschäftigung** nur minimal und mit der niedrigsten Rate seit Beginn des Stellenabbaus im September 2023. Auf Sektorebene lief die Entwicklung erneut auseinander: In der Industrie beschleunigte sich der Jobabbau und fiel so stark aus wie zuletzt vor 3,5 Jahren, im Sektorservices stieg die Beschäftigung so kräftig wie seit acht Monaten nicht mehr.

Beflügelt vom optimistischeren Ausblick der Serviceanbieter kletterten die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** im Februar zwar insgesamt auf ein 10-Monatshoch, der entsprechende Index notierte allerdings erneut unter seinem Langzeit-Durchschnittswert. Ausschlaggebend hierfür war die Industrie, wo die Erwartungen erstmals seit November wieder ins Negative drehten.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** beschleunigte sich im Februar den vierten Monat in Folge und fiel so stark aus wie zuletzt im April 2023, womit der entsprechende Index auch wieder über seinem Langzeit-Durchschnittswert notierte. Der Inflationsdruck ging jedoch erneut maßgeblich vom Servicesektor aus, wo die steigenden Löhne und Energiekosten zu Buche schlugen. In der Industrie sanken die Einkaufspreise hingegen weiter, diesmal jedoch mit der niedrigsten Rate seit elf Monaten.

Ähnlich die Entwicklung bei den **Verkaufspreisen**: Im Servicesektor wurden sie angehoben, in der Industrie abermals reduziert. Damit tendierte der entsprechende Gesamt-Index zum zweiten Mal hintereinander weitgehend seitwärts und lag über seinem Langzeit-Durchschnittswert (jedoch unter dem Durchschnittswert des Zeitraums zwischen 2021 bis 2023).

Kommentar

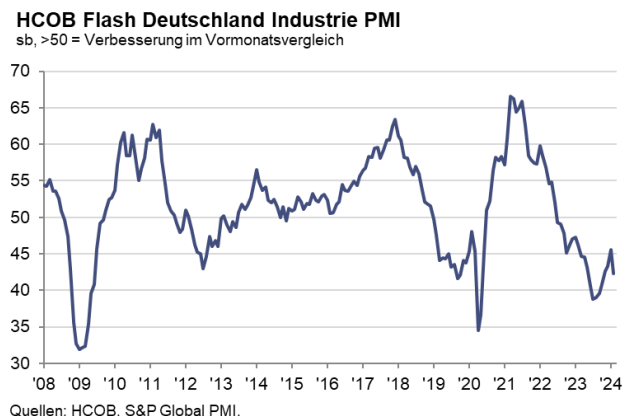
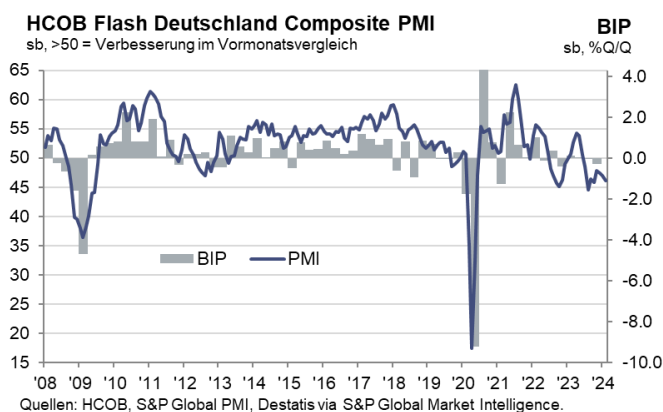
Dr. Tariq Kamal Chaudhry, Ökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

"Die Lage der deutschen Wirtschaft bleibt angespannt. Mit 46,1 Punkten hat sich der HCOB Composite Flash PMI für Deutschland nicht nur gegenüber dem Vormonat verschlechtert, sondern schrumpfte den achten Monat in Folge. Dabei zieht das Verarbeitende Gewerbe die Wirtschaft insgesamt mehr herunter als der Dienstleistungssektor sie hochziehen kann. Der Blick auf den Composite PMI macht klar, Deutschlands Wirtschaft leidet unter mangelnden Neuaufträgen sowohl aus dem In- als auch dem Ausland.

Nach verhaltenen Anzeichen von Optimismus in den vergangenen Monaten ist Ernüchterung in der deutschen Industrie eingeleitet. Der entsprechende HCOB Flash PMI zeichnet im Februar ein düsteres Bild. Die Talsohle der exportabhängigen Industrie, die unter hohen Zinsen, teurer Energie, geopolitischen Risiken und einer mauen Weltkonjunktur leidet, scheint nicht überwunden. Die Produktion geht stark zurück, die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland verschlechtern sich drastisch, die Einkaufspreise sinken trotz des Preisdrucks und die Lieferzeiten verkürzen sich trotz der Krise im Roten Meer. Alles Ausdruck einer tiefen Nachfrageschwäche.

Der Dienstleistungssektor bleibt trotz Schrumpfung Hoffnungsschimmer der deutschen Wirtschaft. Die Serviceunternehmen haben laut HCOB Flash PMI positive Erwartungen hinsichtlich ihrer zukünftigen Geschäfte, was durch den deutlichen Anstieg der Beschäftigtenzahlen untermalt wird. Obwohl die Nachfrage insgesamt rückläufig ist, bleiben die Einkaufspreise außergewöhnlich hoch und die Auftragseingänge besonders schwach. Das Licht am Ende des Tunnels ist sichtbar, wird aber wohl erst im zweiten Quartal erreicht werden.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft sind auf das Jahr 2024 gesehen wenig schmeichelhaft. Zwar notiert der HCOB Flash PMI Geschäftsaussichten immer noch über 50 Punkten, aber deutlich unter seinem Langzeit-Durchschnitt. Kürzlich hatte die Bundesregierung ihre Prognose des BIP-Wachstums von 1,3% auf 0,2% heruntergeschraubt. Die HCOB sieht das mit 0,5% etwas positiver. Unbestritten ist jedoch, dass Handlungsbedarf hinsichtlich der strukturellen Probleme, die vor allem aus einer alternden und sich verändernden Demographie stammen, besteht."



- Ende -

Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chefvolkswirt
T: +49 160 9018 0792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leitung Pressestelle
T: +49 40 3333 11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44 149 1461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
T: +44 796 744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. März 2024, Service-Index und Composite-Index am 5. März 2024 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: economics@spglobal.com.

Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2024 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.